

Musik

Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn; durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Apostel Paulus, Kol 3,16b-17

Auf der Grundlage des christlichen Menschen- und Weltverständnisses soll dem Schüler ermöglicht werden, sich zu einem ganzheitlich gebildeten Menschen zu entwickeln. Zu dieser ganzheitlichen Bildung des Menschen gehört wesentlich die Pflege musischer Fähigkeiten, die den Schüler auch zur Freude befähigen soll. Durch gemeinsames Musizieren in Unterricht und Konzert soll soziale Verantwortung und soziales Engagement geweckt und gefördert werden.

Grundordnung, vgl. §3.3.2.

Das Fach Musik ist unzweifelhaft eine bildungspolitische Notwendigkeit, weil wir hier die kommunikative Kraft des gemeinsamen Musizierens zur Förderung des Miteinanders und des sozialen Klimas in Klasse und Schule nutzen.

Prof. Dr. Hans Günther Bastian, Musik(erziehung) und ihre Wirkung

Das Leben jedes einzelnen Menschen ist ohne Musik kaum denkbar, denn die Begegnung zwischen Mensch und Musik vollzieht sich in einer unüberschaubaren Vielfalt. Als Dienerin des Menschen finden wir die Musik schon in den ältesten Kulturen, vor allem im Bereich der Religion und Therapie.

Das menschliche Ohr ist sehr wenig gegen akustische Informationen jeglicher Art von außen geschützt, denn es kann weder verschlossen werden wie das Auge noch sich einem Klang oder Geräusch gänzlich entziehen. Über dieses *Sinnesorgan* können also zum einen Informationen aufgenommen werden, die in hohem Grade der gesellschaftlichen Kommunikation und dem persönlichen Wohlempfinden dienen, zum anderen aber auch unerwünschte Botschaften relativ problemlos vermittelt werden. Der Mensch kann somit im guten wie im schlechten Sinne über diesen Kanal mit Sprache und/oder Musik leicht beeinflusst werden. Die rasante Entwicklung im technischen Bereich begünstigt außerdem eine zunehmende Reizüberflutung durch visuelle und elektro-akustische Medien, die den Menschen von der Verwirklichung der ihm selbst innewohnenden musikalischen Kräfte und Anlagen abhalten und ihm dabei mehr nehmen als ihm geben.

Aufgabe eines Lehrers an einer christlichen Schule muss es sein, die Ausdruckskraft der Musik im guten Sinne zu nutzen, d.h. sie in Beziehung zu setzen zu den Werten, denen die Schule sich gemäß überlieferter Aussagen in Schrift und Tradition verpflichtet fühlt:

Musikerziehung an der Edith-Stein-Schule soll den Schülern die Möglichkeit eröffnen, sinnstiftende Freude in einer tieferen Dimension zu erfahren und sie befähigen, sich vor Gott und den Mitmenschen in vielfältiger Weise zu artikulieren.

Das Erkennen, Pflegen und Fördern musikalischer Fähigkeiten ist also unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichts im Klassenverband und in den Arbeitsgemeinschaften.

An erster Stelle ist in diesem Zusammenhang die *wortgebundene geistliche* und *weltliche Musik* zu nennen. Sie muss als Trägerin einer *unzweideutigen* Botschaft die Basis jedes Musikunterrichts sein. Im zweiten Schritt ist an die *instrumentale Musik* heranzuführen, die ihre Botschaft über das Ästhetische vermittelt und daher durchaus *mehrdeutig* sein kann. Die Schüler benötigen also Kriterien für ihre Urteilsbildung.

Das Heranführen an die geheimnisvolle Wirkungskraft der Musik bedarf mindestens der Behutsamkeit, der Geduld und natürlich der Kontinuität.

Musik als Träger von Botschaften ist wie kaum ein anderes Fach geeignet, im emotionalen Bereich der Schüler zu wurzeln. Richtig eingesetzt kann mit ihr aufgrund ihrer klaren Strukturierung und ästhetischen Gebundenheit ein positiver Einfluss auf die ganzheitliche Entwicklung der jungen Menschen genommen und durch sie sowohl ein wesentlicher Beitrag zur *religiösen Integration* und *Sozialisation* geleistet als auch wichtige *christliche Werte* und allgemeine Qualifikationen vermittelt werden:

- **Weitergabe und Pflege der christlichen Kultur bzw. Tradition**
Verwurzelung im Glauben
- **Befähigung zur Freude und Erfahrung von Erfolgserlebnissen**
(auch bei leistungsschwächeren Schülern)
- **Stärkung des Selbstwertgefühls und einer inneren Zufriedenheit**
(und damit auch **direkte Suchtprävention**)
- **Positive Ausprägung des Sozialverhaltens**
(z.B. Verantwortungsbewusstsein, soziales Engagement, Gemeinschaftsgefühl, Rücksichtnahme, Zuverlässigkeit, Teamwork, Selbstdisziplin)
- **Bildung eines kritischen und ästhetischen Urteilsvermögens**
- **Förderung der Körperwahrnehmung** (sensomotorische Fähigkeiten)
- **Steigerung von Leistung und Intelligenz**
- **Freude am Musizieren**

Weitere konkrete Ziele der musikalischen Arbeit an der Edith-Stein-Schule sind:

- **Verkündigung der frohen Botschaft in Gottesdienst und Konzert**
- **Präsentation der Schule und ihrer christlichen Erziehungsziele nach außen**
- **Einbindung von Eltern in das soziale Engagement der Schule**
- **Förderung eines positiven Schulklimas**

Die Aktivitäten im musikalisch-künstlerischen Bereich prägen in besonderem Maße einen jungen Menschen und bleiben im Allgemeinen für immer als angenehme Erinnerung an die Schulzeit im Gedächtnis haften.

Beschluss der Fachkonferenz Musik vom 7.3.2013